

Dezernat II
Tiefbauamt

Geilenkirchen, den 08.12.2010

Vermerk

Am Wiesenhang

Anwohnerversammlung am 08.12.2010
Übersichtsplan

Im Zusammenhang mit den beiden Aufpflasterungen in der Straße Am Wiesenhang fand am 08.12.2010 in der Nikolaus-Becker-Stube eine Anwohnerversammlung statt. Hieran nahmen neben Vertretern der Verwaltung (Bürgermeister, 1.BG und Unterzeichner) lt. Teilnehmerliste 28 Personen teil, davon die Herren Banzet, Benden, Conrads, Hoffmann und Kohnen aus den Fraktionen. Anzumerken ist, dass es sich bei den Anwesenden nicht nur um Anwohner der Straße Am Wiesenhang handelte, sondern dass auch Anwohner des Tichelener Weges und des Kirchbergs zugegen waren.

Grundsätzlich muss gesagt werden, dass der ursprüngliche Vorschlag der Verwaltung keine Aufpflasterung vorsah; die Aufpflasterungen wurden von einer Bürgerinitiative, bestehend aus zahlreichen Anwohnern der Straße Am Wiesenhang, gefordert. Auch haben seinerzeit Informationsveranstaltungen der Bürgerinitiative stattgefunden (4 Stück). Eine Information an alle Anwohner mit der Möglichkeit der Rückäußerungen sollte in schriftlicher Form erfolgen. Der Einbau der beiden Aufpflasterungen ist letztendlich durch Beschluss des UBA v. 11.03.2008 und des Rates v. 09.04.2008 zu Stande gekommen. Hierüber sind alle Anwohner mit Schreiben der Verwaltung vom 11.09.2008 in Kenntnis gesetzt worden. Reaktionen seitens der Anwohner liegen hierüber lt. Aktenlage nicht vor.

Nach dem Einbau der beiden Aufpflasterungen zeigte sich Widerstand einiger Anwohner gegen den Wirkungsgrad der Aufpflasterungen.

Mitte Oktober 2010 wurden daher in einem Probeversuch die beiden Anrampungen je Aufpflasterung etwas „entschärft“; die vorgeformten Rampen – Fertigsteine wurden gegen handelsübliche Betonpflastersteine 20 / 10 / 8 getauscht. Dies hatte zur Folge, dass der Anfahrwinkel reduziert wurde.

Dies wiederum führte die Befürworter der Aufpflasterungen auf den Plan, die den ursprünglichen Zustand wieder hergestellt haben wollten.

Während der Anwohnerversammlung am 08.12.2010 wurde daher nach vorbringen zahlreicher Argumente und Abwägungen folgender Kompromiss vorgeschlagen:

An der Aufpflasterung vor Hausnummer 8 wird an der westlichen Seite der ursprüngliche Zustand wieder mittels Formsteinen hergestellt. Die restlichen 3 Anrampungen bleiben bestehen.

Ein entsprechender Punkt soll auf die Tagesordnung der Sitzung des UBA am 01.02.2011.

(Bröhl)